Westfälische Nachrichten
Warendorf

vom 09.01.2024

Alle Teilnehmenden erhalten einen Studierendenausweis mit Stempel für die jeweilige Teilnahme. Sechs Gewinne locken bei der Verlosung am Ende der Reihe. Dr. Jana Demski, Greta Stapel und Thomas Dorsel (v.l.) sehen gute Gewinnchancen. Fotos: Joe Rieder

Erster Vortrag der Warendorfer „Kinder-Uni“

Hörsaal-Luft geschnuppert

Von Joe Rieder

WARENDORF. „Habt Ihr auch was zu Kinderpflichten?“ – Rumms, die Frage saß. Aber Dozentin Jana Demski – eigentlich Doktorin, aber das ist ihr nicht so wichtig – hatte eine Antwort auch auf diese Frage.

Primär hatte sie sich mit ihrer Cousine Greta Stapel auf das Thema „Welche Rechte haben Kinder?“ vorbereitet. Die erste Veranstaltung in der Reihe Hörsaalgeschichten 2024, die am Freitag im Rahmen der „Kinder-Uni“ der Jugendakademie Warendorf stattfand. 13 Kinder aus dem angedachten Zuhörerspektrum aus den 3. bis 8. Klassen waren dazu in den Vortragsraum des Westpreußischen Landesmuseums gekommen.

Oliver Bockelmann von „Mindful – Gemeinnützige Gesellschaft für Jugendhilfe“, die das Projekt in Kooperation mit dem Landesmuseum durchführt, gab einleitende Informationen für den ersten „Uni-Besuch“ des Nachwuchses. Schnell war klar: Es würde nicht so steril zugehen, wie bei einer echten Vorlesung. Deshalb war auch die Siebtklässlerin Greta Stapel dabei. „Wär' ja eine blöde Idee, über Kinderrechte zu reden, wenn keine Kinder dabei sind“, sagte Demski, die zum Thema Klimaschutz promoviert hat und eine Professur an der Uni Düsseldorf innehat.

Die Vorlesung der beiden Referentinnen, inklusive vorbereiteter Filme, war gut auf die Altersgruppe angepasst. Das Thema Kinderrechte sei bei einer Umfrage, die im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit Mindful im April 2023 stattgefunden hatte, das meist Gewünschte der teilnehmenden jungen Menschen gewesen, erläuterte Thomas Rossel von der Jugendakademie. Entsprechend groß war das Interesse der Anwesenden, die größtenteils über in den Schulen verteilte Flyer davon erfahren hatten.

Groß auch ihr Erstaunen, dass Kinder vor nicht allzu vielen Jahren noch keine eigenen Rechte besaßen, sondern wie Erwachsene behandelt wurden, inklusive der Pflicht zu arbeiten. Erst am 20. November 1989 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die UN-Konvention über die Rechte des Kindes. Alle Kinder auf der Welt sollten damit verbriefte Rechte erhalten – auf Überleben, Entwicklung, Schutz und Beteiligung.

Ein Dokument, das von 189 Ländern unterschrieben wurde – ausgerechnet von den USA aber beispielsweise nicht. Und diese speziell auf Kinder ausgerichteten Rechte sind auch noch immer nicht Teil des deutschen Grundgesetzes.

Die anwesenden Kinder allerdings sahen einen Teil dieser Rechte als selbstverständlich an, weil viele in diesem Teil der Welt es gar nicht anders kennen. Dass die eingangs genannten Kinderpflichten durchaus bedeuten können, dass auch Kinder (mit)arbeiten müssen, konkret vor allem im Haushalt, leuchtete ihnen ein. Auch dass Erwachsene in ihren Rechten weniger geschützt sein müssen als Kinder, konnten sie verstehen.

Ihre Rechte auch auszuüben, beispielsweise in Bezug auf Spiel und Freizeit, empfanden sie als gute Idee und aus dem „Hörsaal“ kam die Idee, beim Warendorfer Bürgermeister eine spezielle Bürgersprechstunde für Kinder anzufragen. Jana Demski hatte diese Idee in ihrer Kindheit erfolgreich umgesetzt.

Am Ende der Veranstaltung erhielten alle Teilnehmenden einen Studierendenausweis, der bei drei Teilnahmen am fünfteiligen Programm zum Mitmachen bei einer Verlosung berechtigt.

Greta Stapel und Dr. Jana Demski hatten einen gut auf die Altersgruppe abgestimmten Vortrag mit anschließendem Kahoot-Quiz vorbereitet.

So geht es weiter in der „Kinder-Uni“

Die weiteren Termine des ersten fünfwöchigen Durchgangs im Westpreußischen Landesmuseum lauten: Käfer, Falter, Bienen & Co. (12. Januar, Dr. Bernd Tenbergen, LWL-Museum), Ausgrabungen in Warendorf (19. Januar, Dr. Hermann Mesch), Das Geheimnis der Freundschaft (26. Januar, Dr. Oliver Bokelmann), Insekten in Bernstein (2. Februar, Katharina Kaup MA., Landesmuseum).
Die Vorträge starten um 16.30 Uhr und laufen etwa eine Stunde. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist zudem nicht erforderlich. (jor)